



Bereitschaft und Mindestlohn

Arbeitsrechtler unterscheiden zwischen Arbeitsbereitschaft und bloßem Bereitschaftsdienst. Im Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) und in seinen Nachahmern engt der § 9 die Arbeitsbereitschaft als besondere »Bereitschaftszeit« ein. Die Beschäftigten sollen sich im Rahmen ihrer regelmäßigen Arbeitszeit über ein paar Stunden hinweg bereithalten, um »im Bedarfsfall die Arbeit selbstständig, ggf. auch auf Anordnung, aufzunehmen«. Das Bundesarbeitsgericht hat erkannt, dass bereits im Tariftext hierfür keine differenzierte Stundenvergütung vereinbart ist. Die monatliche Tabellenvergütung vergütet zugleich die Bereitschaftszeit; der Mindestlohn wird so nicht unterschritten (BAG-Urteil 29.06. 2016 - 5 AZR 716/15).

Im Bereitschaftsdienst ist dies ganz anders. Der Arbeitgeber muss hier selbst oder durch seine Vorgesetzten den plötzlichen Bedarf erkennen, die Beschäftigten in ihrer Bereitschaft erreichen und sie zur Arbeit auffordern. Und die Beschäftigten erhalten für ihre zusätzliche Arbeitszeit einen gesonderten Ausgleich. Oft liegt dieser nur bei 25 Prozent der normalen Stundenvergütung und damit deutlich unter dem Mindestlohn von 8,50 Euro je Zeiteinheit (MiloG § 1 Abs.2).

Die aktive Interessenvertretung unterstützt deshalb nicht nur die Geltendmachung dieser Differenz-Ansprüche – drei Jahre rückwirkend, plus Verzugszinsen von 4,1 Prozent und ergänzt um die Verzugs pauschale von 40 Euro gemäß BGB § 288 (5). Sie verweigert auch die Zustimmung zur Anordnung von Bereitschaftsdienst im Dienstplan, falls es sich tatsächlich um Arbeitsbereitschaft handelt – mit selbstständiger Arbeitsaufnahme auf Initiative von Klienten.



www.schichtplanfibel.de

TVÖD-DIGITAL

Der TVöD-K regelt die Arbeitsbedingungen von Beschäftigten kommunaler Krankenhäuser. Wir haben die »Durchgeschriebene Fassung« um nützliche Hinweise, Tabellen und zahlreiche Querverweise ergänzt. Dies hilft, Entgeltabrechnungen zu prüfen.



www.bit.ly/TV-digi

en?



e Hoffnung
zwungen
dessen brin-
nen Jüngeren

anderen Weg
wechselten,
Diskussionen
». Das heißt:
machen die

tungen. Und
ürbar ist.
Teilzeit gehen.
äftigte ge-
Arbeitszeit-
Personal ein-

dem Perso-
die Aufgaben
gesetzliche Per-

L-LANDWEHR,
am Düsseldorf
reichs in NRW

us oder habt
genau das
kstatt der
ktiven das
fassen von
ormen prä-
esten? Was
ung aus? Das
iesem Work-
gen.

April im
adt. Infos
g@verdi.de